Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

12. Oktober 1861. Nro 238. 12. Października 1861.

(1870) **Kundmachung.** (3)

Nro. 47873. Zur Wiederbesetzung eines Stipendiums im jährlichen Betrage von 84 Gulden öst. W. aus der Jaroslauer Stipendienstiftung wird der Konkurs bis 15. November 1861 ausgeschrieben.

Zur Erlangung dieses Stipendiums sind alle an Gymnasien oder höheren Lehranstalten Studierende berufen, welche in Galizien geboren sind, sich durch Fleiß, Fortgang und Moralität auszeichnen, und einer Unterstützung wegen Dürftigkeit würdig erscheinen.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche innerhalb des Konkurstermines im Wege der vorgesetzten Lehranstalt bei der k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 26. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 47873. Dla obsadzenia opróżnionego stypendyum w kwocie 84 zł. w. a. z Jarosławskiej fundacyi stypendyalnej rozpisuje się niniejszem konkurs po dzień 15. listopada 1861.

Do otrzymania tego stypendyum mają prawo wszyscy uczniowie gimnazyów lub wyższych zakładów naukowych, którzy są rodem z Galicyi, odznaczają się pilnością, postępem i moralnością, i godni są wsparcia dla swego ubóstwa.

Kompetenci o to stypendyum mają przedłożyć swoje prośby z załączeniem potrzebnych dokumentów w przeciągu terminu konkursowego do c. k. Namiestnictwa za pośrednictwem swoich przełożonych zakładów naukowych.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 26. września 1861.

(1881) **Kundmachung.** (3)

Nro. 1741-pr. Seine k. k. apostolische Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 14. August d. J. die Wiedererrichtung der k. k. Finanzprokuraturs-Expositur in Czernowitz zu genehmigen geruht.

Im Grunde Ermächtigung vom 24. August 1861 Zahl 43688/316 wird der Zeitpunkt des Beginnes der Wirksamkeit dieser Expositur auf den 1. November 1861 festgesetzt.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 2. Oktober 1861.

(1879) **Lizitazions-Verlautbarung.** (3)

Nro. 1700. Vom Sadagurer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Löbel Amsler gegen Jacob Merdinger erstiegten Summe von 1098 fl. 45 kr. KM. die exekutive öffentliche Veräußerung der dem Jacob Merdinger gehörigen, zu Sadagura sub Nro. top. 26 gelegenen Realität bewilligt wurde, welche am 22. Oktober und 5. November 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dem Kommissionssaale des k. k. Bezirksamtes unter folgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Werth dieser Realität mit 2642 fl. 83 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet, den Betrag von 264 fl. öst. W. als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baren oder in den nach dem Kurswerthe zu berechnenden Staatspapieren oder in galizischen Pfandbriefen zu erlegen, welcher dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 14 Tagen, nachdem der Bescheid, womit der Lizitazionsakt zu Gericht angenommen werden wird, in Rechtskraft erwachsen sein wird, die Hälfte des Kaufschillings mit Einrechnung des Vadiums, welches, falls es in Staatspapieren oder galizischen Pfandbriefen erlegt worden wäre, auf baares Geld umzuwechseln sein wird, an das Gericht zu erlegen, die andere Hälfte dagegen binnen den darauf folgenden drei Monaten zu bezahlen. Nach Erlag des ganzen Kaufschillings wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret ausgefertigt, derselbe auf seine Kosten in den physischen Besitz der erkauften Realität eingeführt, und die Lasten mit Ausnahme der Grundlasten werden extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

4) Der Ersteher ist verpflichtet die auf dieser Realität haftenden Schulden nach Maß des Kaufschillings zu übernehmen, wenn die Gläubiger vor der etwa bedungenen Aufkündigung die Zahlung nicht annehmen wollten.

5) Die Gebühr für die Uebertagung des Eigenthums der erstandenen Realität hat der Käufer aus Eigenem zu zahlen.

6) Sollte der Ersteher den Verkaufsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht nachkommen, so wird diese Realität auf dessen Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis hintangegeben werden, und er nicht nur mit dem erlegten Vadium, sondern mit seinem ganzen Vermögen verantwortlich sein.

7) In diesen zwei Terminen wird diese Realität blos über oder um den Schätzungswerth feilgebothen werden. Sollte kein solcher Anboth geschehen, so wird zur Feststellung der erleichternden Bedingnisse der Termin auf den 19 November 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt, wo dann der dritte Lizitazionstermin ausgeschrieben werden wird.

8) Den Kauflustigen steht es frei, den Schätzungsakt und den Tabularextrakt vor oder während der Lizitazion in den Gerichtsakten einzusehen. Bezüglich der Steuern werden Sie an die Steuerbehörde gewiesen.

Sadagura, am 25. Mai 1861.

(1888) **E d i k t.** (3)

Nro. 13318. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Titus v. Kocze mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben Heinrich Camil als Giratar des Kajetan Camil die Zahlungsauflage wegen 200 fl öst. W. am 6. September 1861 Zahl 13318 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 13ten September 1861 Zahl 13318 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Rott auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 13. September 1861.

(1882) **E d i k t.** (2)

Nro. 40917. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Leo Schaffel mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Simche Margoles ein Gesuch sub praes. 25. September 1861 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 525 fl. österr. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 26. September 1861 Z. 40917 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Jabłonowski mit Substituirung des Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, den 26. September 1861.

(1855) **E d i k t.** (2)

Nr. 3901. Aus dem Erlöse eines vom Diebstahle herrührenden Bauernrockes (Siraks) erliegt bei dem k. k. Bezirksamte in Kalusz ein Geldbetrag pr. 2 fl. 35 kr. öst. Währ.

Der Eigenthümer wird aufgefordert sein Eigenthumsrecht zu diesem Geldbetrage binnen Einer Jahresfrist um so sicherer nachzuweisen, als sonst solcher nach Vorschrift des §. 358 der St. P. O. behandelt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte.

Kałusz, am 26. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 3901. Ze sprzedaży chłopskiego siraka odebranego złodziejowi znajduje się w c. k. urzędzie powiatowym w Kałuszu kwota pieniężna 2 złr. 35 kr. w. a. złożoną.

Właściciel zaopatrzony w prawne dowody zgłosi się w przeciągu roku względem odebrania rzeczonych pieniędzy, gdyż po upływie takowego z temi pieniądzmi podług §. 358 proc. karnej postąpiono będzie.

Od c. k. urzędu powiatowego.

Kałusz, dnia 26. września 1861.

(1849) # Kundmachung. (2)

Nr. 596. Das k. k. Kriegsministerium hat die Sicherstellung des Bedarfes an den, in dem beifolgenden Verzeichniße benannten, bei den Monturs-Kommissionen zur Remontirung und Ausrüstung erforderlichen Gegenständen für den Zeitraum vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1862 mittelst einer Offertverhandlung angeordnet.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem obenerwähnten Verzeichnisse zu entnehmen, und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger, als das daselbst aufgenommene Minimum offerirt werden.

Die sämmtlichen Gegenstände müssen nach den bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden, und hat die bewilligte Lieferung spätestens bis Ende Dezember 1862 beendigt zu sein.

Die Bestimmung der Zwischentermine (Raten) wird den Offerenten selbst überlassen, welche dieselben nebst dem in jeder einzelnen Rate abzustattenden Lieferungsquantum in dem Offerte genau anzugeben haben.

Lieferanten, welche sich bis jetzt als leistungsfähig und solid bewährt haben, wird gestattet Anbote auch für das Jahr 1863 und 1864 zu stellen.

Geht das k. k. Kriegs-Ministerium auf einen derlei mehrjährigen Anbot ein, so wird dasselbe dem Offerenten bei Zuweisung des Lieferungs-Quantums für das Jahr 1862 für jedes der folgenden zwei Jahre die Hälfte des im Jahre 1862 zugewiesenen Quantums zur Lieferung zutheilen, behält sich jedoch vor, dieses vorläufig mit der Hälfte fixirte Quantum auf Grundlage der in den Jahren 1863 und 1864 in Folge der Offertausschreibung zu gewärtigenden Erklärungen der Lieferanten und nach Maßgabe der bewiesenen Leistungsfähigkeit derselben, so wie mit Rücksicht auf den Bedarf entsprechend zu erhöhen.

Die Offertpreise für die Lieferung im Jahre 1862 sind mit Ziffern und Buchstaben in österreichischer Währung in dem Offerte auszudrücken.

Anbote für die Jahre 1863 und 1864 bedingen bloß die Erklärung, daß sich der Offerent verpflichtet, in jedem der genannten Jahre in Folge der Lieferungsausschreibung die Preise, um welche er die zugestandene Hälfte des im Jahre 1862 bewilligten Lieferungsquantums liefern will, für jede Sorte genau angeben und sich im Uebrigen jenem Preise fügen zu wollen, welchen das k. k. Kriegsministerium in jedem dieser Jahre mit Rücksicht auf den obigen Preisanbot des auch im Jahre 1863 und 1864 in Kontraktsverbindung stehenden Lieferanten, und wenn der angebotene Preis zu überspannt erscheinen würde, mit Rücksicht auf die sonst bewilligt werdenden Preise zu bestimmen finden wird.

Erklärt ein Offerent, welcher für drei Jahre anbietet, von den sofort in den Jahren 1863 und 1864 bestimmt werdenden Preisen einen Nachlaß zugestehen zu wollen, so wird dieser Nachlaß in dem Offerte in Perzenten bestimmt in Ziffern und Buchstaben auszudrücken sein.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zu Folge der a. h. Entschließung vom 23. Oktober 1855 ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- und Gewerbekammer, oder wo eine solche nicht besteht, von der hierzu berufenen Behörde befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge in den festgesetzten Terminen zuverläßig abzustatten.

Die den Offerenten nur versiegelt zu übergebenden Zertifikate, in welchen das etwa eingetretene Ausgleichsverfahren angedeutet zu werden hat, müssen versiegelt belassen werden.

Dort wo Handels- und Gewerbe-Kammern bestehen, wird sich das hohe Kriegs-Ministerium mit den von Genossenschaften, Gemeinde-Vorständen oder k. k. Bezirksämtern ausgefertigten und bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen nicht begnügen, und es haben galizische Offerenten Leistungsfähigkeits-Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammern beizubringen.

Jedes mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebothenen Preise für das Aerar günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheilung selbst wird das offerirte Quantum und das Verhältniß des geforderten Preises zu den Preisen der Gesammt-Konkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Verdienste durch bisherige qualitätmäßig und rechtzeitig abgestattete Lieferungen, seine Solidität und seine Verläßlichkeit in die Wagschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigefügten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission, zu welcher geliefert werden will, das Quantum, dessen Modifizirung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes genau und deutlich angegeben und nicht nur in Ziffern sondern auch mit Buchstaben angeschrieben sein.

Wenn ein Konkurrent nicht nur für eine, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen bis an Ort und Stelle anbiethet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abgesondertes Offert nebst dem Vadium einzureichen, das Leistungsfähigkeits-Zertifikat aber, welches über gesammte angebothene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beizuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Kuverte, welches nach dem dieser Kundmachung weiters beigefügten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Vadium mit 5 Perzent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden Werthes entweder bei einer Monturs-Kommission oder einer Kriegskassa, mit Ausnahme jener zu Wien, zu erlegen und es kann dasselbe entweder im baaren Gelde, oder in Realhypotheken oder in österreichischen Staatsschuldverschreibungen sichergestellt werden, welche Letzteren nach dem Börsenkurse des Erlagstages, insofern sie jedoch mit einer Verlosung verbunden sind, keinesfalls über den Nominalwerth angenommen werden. Pfandbestellungs- und Bürgschafts-Urkunden können nur dann als Vadien angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und mit der Bestätigung der betreffenden Finanz-Prokuratur bezüglich ihrer Annehmbarkeit versehen sind. Wechsel werden nicht angenommen.

Die als Reugeld erlegte Baarschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österr. Währ. in dem Offerte auszudrücken.

Der über das erlegte Vadium ausgestellte Depositenschein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten gleichfalls versiegelten Kuverte nach dem am Schluße der Kundmachung angedeuteten Formulare einzusenden.

Zur Hintanhaltung von Verlegenheiten und des zu großen Andranges wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Uebernahme und bezüglich Deponirung der Vadien die sämmtlichen k. k. Kriegskassen mit Ausnahme jener zu Wien, dann die Monturs-Kommissionen berufen sind, an welche sich daher rechtzeitig gewendet werden muß

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Vadien sind, wo nicht früher doch längstens bis 10. (Zehnten) November 1861 Zwölf Uhr Mittags entweder unmittelbar beim hohen Kriegs-Ministerium oder bei einem Landes-General-Kommando, welches die daselbst einlangenden Offerte dem k. k. Kriegs-Ministerium einzusenden hat, zu überreichen; später eingereichte oder einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die Offerenten bleiben unter Verlust des Vadiums für die Zuhaltung ihrer Anbote bis 25. (Fünf und zwanzigsten) Dezember 1861 verbindlich, und es bleibt dem Aerar freigestellt, in dringenden Bedarfsfällen die Einlieferung gegen Vergütung der offerirten Preise gleich nach dem Einlangen der Offerte beginnen zu lassen.

Offerte, welche unvollständig verfaßt, oder durch kein Vadium gesichert sind, oder welche andere als die angegebenen Bedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände, so wie die näheren Lieferungs- und Kontraktsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den Monturs-Kommissionen eingesehen werden, und daß dieß geschehen ist, muß in dem Offerte ausdrücklich angeführt werden.

Bezüglich der zu offerirenden Spitals-Zinngeschirre findet man ausdrücklich zu bemerken, daß die Speiseschalen und Trinkbecher, dann Wasserkrüge aus feinem Zinn erzeugt sein müssen, welches bei der vorzunehmenden chemischen Untersuchung höchstens Ein Perzent Blei oder andere metallische Bestandtheile nachweisen darf. Die Spuckschalen dürfen Sechzig Perzent reines Zinn und Vierzig Perzent Blei enthalten.

Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote werden die Offerenten gehalten sein, die förmlichen Kontrakte abzuschließen, von welchen Ein Pare auf Kosten des betreffenden Kontrahenten mit dem klassenmässigen Stempel zu versehen sein wird.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 30. September 1861.

Verzeichniß

der Gegenstände, welche im Jahre 1862 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren kontraktmäßigen Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren
	Posamentir- und Schnürwerks-Sorten.	
200 Ellen	zu Feldwebels-Csako aus Schafwolle Borten	
1000 "	" Korporals- " " "	Eine Elle
1000 "	" Uhlanen-Leibbinden " "	
1000 "	" Spielleuts-Waffenröcken weiße "	
600 Paar	Achselbördchen für Uhlanen	Ein Paar
50 Ellen	mit weißen Vorstoß, gelbseidene ½ Zoll breite Distinktions-Bördchen	Eine Elle
100 "	ohne " " " " "	

Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
1000 Stück	braune Mantelbänder 80" lang für Freiwilligen=Kavallerie	Ein Stück
600 Ellen	floretseidene Bänder zu Uhlanen=Lanzenfähnlein	Eine Elle
40 „	seidene Bänder zu Fahnen und Estandarten	
40 Klafter	Kautschukbänder	Eine Klafter
1000 Stück	wollene Röschen zu Lagermützen	Ein Stück
2000 „	Infanterie=Port-d'Epées	
1000 „	unbesetzte Kavallerie=Port-d'Epées	
1000 Paar	Epaulets zu Uhlanka	Ein Paar
1000 Garnituren	Fransen zu Uhlanka	Eine Garnitur
100 Ellen	zu Kapellen=Zelten Strupfenbänder	Eine Elle
100 „	„ ordinäre Zelten „	
100 „	„ Bruchschienen zwirnene Gurten	
60 „	„ Bandage=Tornister zwirnene Gurten	
100 „	1 Zoll breite leinene Bänder zu Zelten	
100 „	3/4 „ „ „ „ „	
100 „	8/12 Zoll breite weißzwirnene Bandeln	
100 „	Zelterbesetzbandeln	
1000 Ellen	2 1/2 Zoll breite, 30 Ellen lange gewirkte Binden	Ein Stück
2000 „	2 „ „ „ „ „	
1000 „	1 „ „ „ „ „	
60 Ellen	leinene Bandeln zu Beinbruchsäcken	Eine Elle
6 Dutzend	Bördchen mit Messingstiften zu Beinbruchsäcken	Ein Dutzend
1000 Ellen	zu Gefreiten=Csako aus Schafwolle Schnüre	Hundert Ellen
3000 „	„ Atilla vierkantige „ „	
10000 „	„ ungarischen Tuchhosen „ „	
20 „	„ Kapellen=Zelten „	
100 „	„ ordinären Zelten „	
500 Stück	Husaren=Csako=Anhang=Schnüre	Ein Stück
500 „	„ Kutschma Anhang=Schnüre	
500 „	„ Atilla	
500 „	freiwilligen Husaren=Atilla Anhang=Schnüre	
500 „	blaue Uhlanka Anhang=Schnüre	
500 „	Kapseltaschel für freiwillige Kavallerie=Anhang=Schnüre	
500 „	Pinolen für freiwillige Kavallerie=Anhang=Schnüre	
500 „	Uhlanen=Czapka Anhang=Schnüre	
1000 „	grüne Kopfschnüre zu Jägerhüten	
1000 Garnituren	graue Infanterie=Mantelschlingen	Eine Garnitur
1000 „	braune Freiwilligen=Kavallerie=Mantelschlingen	
1000 „	„ Mantelschnüre für Freiwilligen=Kavallerie	
100 Stück	Leibgürtel für Husaren	Ein Stück
60 „	Trompetenschnüre mit Quasten	
600 Dutzend	Röschen zu Husaren=Atilla	Ein Dutzend
100 Stück	Miederstoff zu Husaren=Csako	Ein Stück
	Halsbinden und Halsflöre.	
3000 Stück	mit schwarzem Leder eingefaßte Halsbinden=Mieder mit Band	Ein Stück
50000 „	Halsflöre von Croisée	
1000 „	„ mit Fransen für Freiwilligen=Husaren	
1000 „	„ für Czikosen	
	Federschmucker=Arbeiten.	
1000 Stück	Jäger=Federbüsche	Ein Stück
10 „	rothe Husaren=Federbüsche	
1000 „	schwarze „ „	
10 „	rothe Artillerie=Roßbüsche	
1000 „	schwarze „ „	
10 „	rothe Uhlanen=Roßbüsche	
1000 „	schwarze „ „	
500 „	Kutschma=Federn	
500 „	Tatarka= „	
	Gürtler = Waaren.	
10000 Dutzend	Große Infanterie= und Kavallerie= messingene Knöpfe	Ein Dutzend
2000 „	kleine „ „ „ „	
1000 „	große mit Nr. für Jäger messingene Knöpfe	
200 „	kleine „ „ „ „ „	
1000 „	große Uhlanen= messingene Knöpfe	
200 „	kleine „ „	
6000 „	große Artillerie= messingene Knöpfe	
1000 „	kleine „ „ „	
12 „	zu Verbandzeugtaschen messingene Knöpfe	
500 „	messingene Oliven zu Husaren=Atilla	
500 Stück	ohne Schild mit Hacken=Adler zu Czako	Ein Stück
100 „	mit „ „ „ „	
100 „	„ ohne „ „ „	
500 „	Rosen von Messing zu Kavallerie=Helmen	
50 „	Adler „ „ „	
50 „	Aufsatzel „ „ „	
50 „	Schienen auf den Kamm von Messing zu Kavallerie=Helmen	
50 „	Kopfschienen von Messing zu Kavallerie=Helmen	

Minimum des Anbots	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
50 Garnituren	Knöpfe sammt Mütterl von Messing zu Kavallerie-Helmen	Eine Garnitur
50 Stück	Beschirmung von Messing zu Kavallerie-Helmen	Ein Stück
50 „	Schirmeinfassung „ „ „ „	
50 Paar	Seitengabeln von Messing zu Kavallerie-Helmen	Ein Paar
50 „	Seitenbuckel „ „ „ „	
50 Garnitur	Schuppen sammt Seitenbuckel zu Schuppenbändern von Messing zu Kavallerie-Helmen	Eine Garnitur
100 Stück	mit Adler für Jäger-Hutschilder	Ein Stück
100 „	„ Nro. „ „	
10 „	„ Czikosen- und Beresen-Hutschilder	
20 „	Trommelschlägel-Doppelhilsen	Ein Stück
1 Paar	für Regiments-Tambours, Kappen zu Trommelschlägel	Ein Paar
10 „	„ ordinäre „ „ „ „	
10 Stück	zu Fahnen Futterals, messingene Kappen	Ein Stück
10	„ Estandarte „ „ „	
1000 Paar	große Löwenköpfe zu Uhlanen-Czapka	Ein Paar
1000 Stück	kleine „ „ „	Ein Stück
100 Garnituren	Schuppen zu Schuppenbändern der Uhlanen-Czapka	Eine Garnitur
100 Stück	Rosen zum Roßbusch	Ein Stück
100 „	Panzerketten mit Löwenköpfen zu Artillerie-Czakos	
10 „	messingene Spitzen zum Kronenbeutel	
50 „	„ Blatteln zu Bruchschienen	
	Gelbgießer-Waaren.	
2000 Stück	Sturmband- messingene Schnallen	Ein Stück
100 „	zu Kavallerie-Helm-Schuppenbändern messingene Schnallen	
100 „	„ Uhlanen-Czapka- „ „	
2000 „	„ „ Leibbinden „ „	
10 „	„ Verbandzeugtaschen-Zugriemen „ „	
60 „	Grenaden für Grenadiere	
60 „	Bomben für Raketeure	
10 „	Doppelknöpfe zu Bandagen-Tornister	
100 „	Ziffer von Packfong	
100 „	Buchstaben K von Packfong	
100 „	„ K „ „	
100 „	„ T „ „	
50 „	Nägel vergoldete zu Fahnen und Estandarten	
10 „	Krönlein „ „ „ „ „	
	Zinngießer-Waaren.	
20000 Dutzend	Große Infanterie- und Kavallerie- zinnerne Knöpfe	Ein Dutzend
4000 „	kleine „ „ „ „ „	
1000 „	große Uhlanen- zinnerne Knöpfe	
200 „	kleine „ „ „	
500 „	zinnerne Oliven zu Husaren-Atilla	
1000 Stück	Plombirkugeln	Tausend Stück
1000 Stück	Speiseschalen von feinem Zinn	Ein Stück
1000 Stück	Trinkbecher von feinem Zinn	Ein Stück
100 „	Wasserkrüge „ „ „	
500 „	Spuckschalen „ ordinärem „	
	Handschuhmacher-Arbeiten.	
2000 Paar	Lederne Handschuhe	Ein Paar
300 Stück	einfache Bruchbänder	Ein Stück
100 „	doppelte „	
200 „	Suspensorien	
100 „	Aderlaßpressen	
	Knopfmacher-Arbeiten.	
10000 Dutzend	Zu Leibeln weiß-beinerne Knöpfe	Ein Dutzend
5000 „	„ Artillerie-Pantalons weiß-beinerne Knöpfe	
60000 „	große schwarz-beinerne Knöpfe	
20000 „	kleine „ „ „	
2000 „	Knöpfe aus Thierklauen zu Kamaschen	Tausend Dutzend
	Seiler-Waaren.	
60 Ellen	zu Gewehrmänteln und Zelten Gurten	Eine Elle
100 Klafter	Zu Artillerie-Tornister Gurten	Eine Klafter
100 „	„ Feldflaschen Gurten	
500 „	Kesselkreuztrag-Gurten	
60 Ellen	Front-Stricke zu Kapellen-Zelten	Eine Elle
60 „	Strupfen „ „ „	
60 „	Front „ „ ordinären „	
60 „	Strupfen „ „ „	
100 „	3/12 Zoll dicke Zeltstricke	
100 „	4/12 „ „ „	
2000 Stück	unadjustirte Halfter-Stricke	Ein Stück
100 Paar	Fouragier-Stricke	Ein Paar

Minimum des Anbotes	Benennung	Die Preise sind zu offeriren für
100 Stück	hanfene Halfter	Ein Stück
100 „	„ Fußfesseln	
10 „	Trommelleine, 5 Klafter lang	
1000 Ellen	ordinäre Rebschnüre	Eine Elle
1000 „	1 Linie dicke „	
10 Pfund	feiner Spagat	Ein Pfund
100 „	mittlerer „	
100 „	ordinärer „	
600 Stück	2 Klafter lange Maschinen-Packstricke	Ein Stück
600 Klafter	ordinäre Packstricke	Eine Klafter
6 Paar	Seile zur Packmaschine	Ein Paar
6 Stück	8 Klafter lange Schnürstricke zur Pionir-Ausrüstung	Ein Stück
6 „	15 Schuh „ „ „	
6 „	3 Schuh „ Rebschnüre „ „	
	Blas-Instrumente.	
1 Stück	Stabs-Signalhörner	Ein Stück
5 „	Kompanie „	
50 „	Mundstücke zu Signalhörnern	
5 „	Trompeten mit Mundstück	
	Ringelschmied-Waaren.	
100 Stück	Große zu Ueberschwungriemen polirte eiserne Schnallen	Hundert Stück
10 „	kleine „ „ „ „ „	
100 „	mit Walzen zu Säbelgehängen „ „ „	
100 „	große „ „ „ „ „	
100 „	kleine „ „ „ „ „	
100 „	zu Säbelgehängen für Freiwilligen Kavallerie 3/4" in der lichte polirte eiserne Schnallen	
100 Stück	zu Pionir-Zugsägen-Futteral polirte eiserne Schnallen	Ein Stück
50 „	„ Leibriemen für das Sanitätskorps polirte eiserne Schnallen	
50 „	„ Bruchschienen polirte eiserne Schnallen	
100 Stück	verzinnte mit Walzen zu Matrosenhosen eiserne Schnallen	Hundert Stück
10000 „	große zu Tornister Roll- lakirte eiserne Schnallen	
12000 „	kleine „ „ „ „ „ „	
1000 „	mit Walzen zu Obergurten lackirte eiserne Schnallen	
1000 „	große zu Stallhalftern „ „ „	
1000 „	kleine „ „ „ „ „	
1000 „	große zu Hauptgestell „ „ „	
1000 „	mittlere „ „ „ „ „	
1000 „	kleine „ „ „ „ „	
1000 „	mit Rollen zu Hauptgestell und Zügeln für Freiwilligen-Kavallerie lackirte eiserne Schnallen	
1000 „	zu Halfterstricken lakirte eiserne Schnallen	
1000 „	„ Steigriemen „ „ „	
2000 Stück	zu Patrontaschen geschwärzte eiserne Schnallen	Hundert Stück
1000 „	Hufeisentaschel geschwärzte eiserne Schnallen	
100 „	Stutzenriemen „ „ „	
500 „	Untergurten „ „ „	
50 „	größere zu Bandage-Tornister verzinnte Roll- eiserne Schnallen	
50 „	kleinere „ „ „ „ „ „	
50 „	größere zu Instrumenten Etuis-Tornister verzinnte Roll- eiserne Schnallen	
50 „	kleinere „ „ „ „ „ „ „	
100 „	polirte zu Säbelgehängen eiserne Ringe	
50 „	zu Bandage-Tornister verzinnte eiserne Ringe	
50 „	„ Instrumenten Etuis-Tornister verzinnte eiserne Ringe	
100 „	lakirte zu Tragblättern der Kavall. Kesselsäcke „ „	
1000 „	runde lakirte zu Trensen eiserne Ringe	
100 „	kleine zu Pferdpflöcken geschwärzte eiserne Ringe	
100 „	bewegliche mit Kloben „ „ „ „	
1000 „	zu Infanterie-Tornister geschwärzte eiserne Ringe	
100 „	Halb zu Jäger-Patrontaschen „ „ „	
100 „	ovale zu Infanterie-Patrontaschen „ „ „	
100 „	zu Kesselkreuz-Traggurten „ „ „	
10 Stück	zu Estandartriemen polirte eiserne Hacken	Ein Stück
100 „	„ Säbelgehängen Trag- polirte eiserne Hacken	
100 „	Trommel-Einhäng- polirte eiserne Hacken	
100 „	zu Pistolenanhangriemen „ „	
1000 „	geschwärzte zu Infanterie-Tornister eiserne Hacken	Hundert Stück
1000 „	Traastiften „ „ „	
200 „	lange Vorstreckstiften eiserne geschwärzte zu zerlegbaren Kesselkreuzen	Ein Stück
200 Paar	Bänder mit Flachringen u. Kloben „ „ „ „ „	Ein Paar
100 Stück	Drahthaken zu Bandage-Tornistern	Hundert Stück
1 Garnitur	vollständige eiserne Beschläge zu Estandartriemen	Eine Garnitur
	Nadler-Arbeiten.	
50000 Stück	Eiserne lakirte Halsbindel-Schnallen	Tausend Stück
100 Paar	zu großen Zelten, eiserne Haftel	Hundert Stück
100 „	„ kleinen „ „ „	

Minimum des Anbotes	Benanntlich	Die Preise sind zu offeriren für
1000 Stück 2000 „	Männchen zu Husaren-Atilla, messingene Haftel Weibchen „ „ „ „	Hundert Stück
	Sporer-Arbeiten.	
1000 Paar 100 „	deutsche Sporn- Husaren „	Ein Paar
1000 Stück	Spornnieten	Tausend Stück
100 Paar	Steigbügel verzinnt	Ein Paar
100 Stück 100 „ 100 „ 100 „ 500 „ 50 „ 100 „	Reitstangen verzinnt Kinnketten ohne Hacken verzinnt Langglieder verzinnt Kinnkette-Hacken verzinnt Trensen-Gebisse verzinnt Wischzaum- „ „ Striegel „	Ein Stück
	Nagel- und Eisensorten.	
100000 Stück 100000 „ 1000000 „ 10000 „	mittlere Latten-Nägel Reif-Nägel Sohlen-Nägel Absatz-Nägel	Tausend Stück
10 Zentner	Eisendraht zu Csako	Ein Zentner
10 Stück 10 „ 100 „ 60 „ 10 „ 10 „ 10 „ 10 „ 10 „ 10 „ 10 „	Band-Hacken für Zimmerleute Hand- „ „ „ Lagerhacken ohne Stiel Krampen sammt Federn und Nägeln ohne Stiel Stich-Schaufel ohne Stiel Wurf- „ „ „ Bohrer sammt Heft und Schuh Stemmeisen sammt Heft Sägeblätter Sägegestelle Klammer	Ein Stück
100 Stück 100 „ 100 „	8zöllige Denar-Nägel 3zöllige Latten-Nägel 4 „ „	Tausend Stück
	Blech-Waaren.	
100 Stück 100 „ 100 „ 100 „ 10 „	Feldflaschen für Infanterie von weißem Blech Speiseschalen für Feldspitäler von weißem Blech Trinkbecher „ „ „ „ Spuckschalen „ „ „ „ Laternen aus schwärzlakirtem Blech mit vier rothen Gläsern zur Signalfahne	Ein Stück
	Drechsler-Arbeiten.	
500 Stück	unadjustirte Csuttara	Ein Stück
1 Paar 50 „	für Regiments-Tambours unbeschlagene Trommelschlägel „ ordinäre „ „ „	Ein Paar
1000 Stück 1000 „	zu Vorderzeugen Unterlagsrosen zu Stirnkreuzen „	Hundert Stück
	Holzsorten-Arbeiten.	
100 Stück	kleine unbeschlagene Pferdpflöcke	Ein Stück
	Schlosser-Arbeiten.	
100 Garnituren	zu Patrontaschenriemen für Freiwilligen-Kavallerie vollständige Beschläge	Eine Garnitur
	Siebmacher-Arbeiten.	
10 Stück 10 „	ganz adjustirte messingene Trommel ohne Schlägel messingene Trommelsärge	Ein Stück
	Bürstenbinder-Waaren.	
1000 Stück	Pferdekartatschen	Ein Stück
	Charpie und Baumwolle.	
1000 Pfund 500 „ 500 „	feine Leinen-Charpie Baumwolle (Kardier-Abfall) Baumwolle-Charpie (Spinn-Abfall)	Ein Pfund

Formulare zum Offerte. — 36 kr. Stämpel.

Offert zur Lieferung der Ringelschmiedwaaren an die k. k. Monturs-Kommission zu N. N.

Ich N. N. wohnhaft in (Stadt, Ort, Bezirk, Kreis oder Komitat, Provinz) erkläre hiermit nachbenannte Gegenstände um die beigesetzten Preise bis Ende Dezember 1862 kontraktsmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände			Preise in österreichischer Währung					
Quantum		Benennung	fl.	kr.			Sage!	
							Gulden	Neukreuzer
	Stück Garnituren							

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, so wie auch die Lieferungs- und Kontrakts-Bedingnisse in der N. N. Zeitung Nr. . . am . . ten . . . . . . 1861 sowohl, als auch bei der Monturskommission zu N. N. eingesehen habe, mich denselben vollinhaltlich unterwerfe und unter genauer Zuhaltung aller sonstigen für Lieferungen an das Militär-Aerar in Wirksamkeit stehenden Kontrahirungsvorschriften im Laufe des Solarjahres 1862, d. i. vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1862 in folgenden Raten, und zwar: N. N. 1862 liefern wolle und für die richtige Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgesondert eingesendeten 5%tigen Vadium von . . . . . Gulden in österr. Währ. welches dem Lizitazionsgesammtwerthe von . . fl. . . kr. entspricht, laut Kundmachung hafte.

Das von der Handels- und Gewerbe-Kammer versiegelt erhaltene, und von derselben ausgefertigte Leistungsfähigkeits-Zertifikat liegt bei.

Gezeichnet zu N. Kreis N. Land am . . ten . . . . . . 1861.

N. N. eigenhändige Unterschrift des Offerenten sammt Angabe seines Charakters.

(Zusatz für einen dreijährigen Kontrakt)

Ich bitte ferner mir auch in den Jahren 1863 und 1864, jedesmal wenigstens mit der Hälfte des mir im Jahre 1862 zugewiesenen Quantums eine Lieferung zu den von mir angebotenen, beziehungsweise von dem h. k. k. Kriegsministerium jeweilig bestimmt werdenden Preisen, mit welchem Letzteren ich mich zu begnügen erkläre, zugestehen zu wollen, in welchem Falle ich meinen Nachlaß von . . . % Sage! . . . . %) von diesen Durchschnittspreisen anbiethe.

(Ausfertigung wie oben.)

Formulare zum Couverte des Offertes.

An

Ein hohes k. k. Kriegs-Ministerium (oder Landes-General-Kommando) zu N. N.

Offert des N. N. zur Lieferung der Ringelschmied-Waaren (oder sonstiger eventueller Erforderniße.)

Formulare zum Couverte des Vadiums.

An

Ein hohes k. k. Kriegs-Ministerium (oder Landes-General-Kommando) zu N. N.

Vadium des N. N. zur Lieferung der Ringelschmied-Waaren (hier ist der Betrag anzugeben) . . . . . . fl. österr. Währ.

(1892) **Edikt.** (1)

Nr. 11597. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Hereinbringung der von Heinrich Hammel ersiegten Wechselsumme von 350 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen seit 2. November 1860, der Gerichts- und Exekuzionskosten pr. 4 fl. 18 kr. und 10 fl. 96 kr. öst. W., dann der gegenwärtigen auf 5 fl. 64 kr. öst. W. gemäßigten Exekuzionskosten, das der liegenden Massa nach Dawid Stier gehörige, in Czernowitz sub Nro. top. 19 gelegene Realitätsantheil an den Terminen des 28. Oktober 1861, 19. November 1861 und 10. Dezember 1861, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im hierortigen Gerichtsgebäude öffentlich feilgeboten, und hiebei nur um oder über dem Schätzungswerthe veräußert werden.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth pr. 1354 fl. 40 kr. öst. W. angenommen, und jeder Kauflustige hat vor Beginn der Feilbiethung das 10% Vadium pr. 135 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Der Tabularextrakt, der Schätzungsakt so wie die übrigen Feilbiethungsbedingnisse können in der hiergerichtlichen Registratur und an den Feilbiethungsterminen bei der Feilbiethungs-Kommission eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethungs-Ausschreibung werden die Hypothekargläubiger des Dawid Stier'schen Realitätenantheils Nro. top. 19, so wie alle Jene, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde vor dem Lizitazionstermine nicht zugestellt werden könnte, oder welche mittlerweile noch in das Grundbuch gelangen könnten, durch den hiemit bestellten Kurator ad actum Herrn Advokaten Dr. Ryglewicz verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 30. August 1861.

(1889) **Edikt.** (1)

Nr. 5315. Vom Zloczower k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die in Folge Beschlußes dieses k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichtes vom 28. November 1860 Z. 6799 über das sammtliche, dem Brodyer protokollirten Handelsmanne Jacob L. Chiger gehörige bewegliche und über dessen, in den österreichischen Kronländern gelegene unbewegliche Vermögen eingeleitete, in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung vom 5., 6. und 7. Dezember 1860, dann in den Amtsblättern der Wiener Zeitung vom 21., 23. und 28. Dezember 1860 kundgemachte Vergleichsverhandlung, so wie auch die Einstellung der Berechtigung des Jacob L. Chiger zu freien Verwaltung seines Vermögens, bei dem Umstande als alle Gläubiger, welche ihre Forderungen zu der fraglichen Vergleichsmasse angemeldet haben, erklärten, daß sie von dieser Anmeldung zurückgetreten sind, und diese ihre Forderung für nicht angemeldet zu betrachten, gebeten haben, mittelst hiergerichtlichen Beschlußes vom 17. Juli 1861 Z. 4295 für aufgehoben erklärt, und das sämmtliche zu dieser Vergleichsmasse gehörige Vermögen dem Jacob L. Chiger zur freien Verfügung übergeben wurde.

Złoczow, am 26. September 1861.

(1857) **Edikt.** (2)

Nr. 3784. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Stryj wird den Erben des Aba Samueli mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß unterm 31. August 1861 Z. 3784 Chane Samueli im Grunde Schiedsspruches ddto. Stryj 8. April 1840 zur Hereinbringung der Summe von 3150 fl. öst. W. um exekutive Pfändung der zur liegenden Masse nach Aba Samueli gehörigen Fahrnisse um pfandweise Beschreibung der Realität Nr. 137 in Skole und Ertheilung des Pfandrechtes auf die von Aba Samueli bei der k. k. Sammlungskasse in Sambor als Kauzion erlegten Obligazionen im Nennwerthe von 5320 fl. öst. W. eingeschritten ist, und die Vornahme dieser Exekuzionsakte mit dem h. g. Bescheide vom 31. August 1861 Z. 3784 bewilligt wurde.

Da die Erben des Aba Samueli derzeit dem Gerichte noch nicht bekannt sind, so wird ihnen der Herr Landes-Advokat Dr. Dzidowski mit Substituirung des Herrn Advokaten-Konzipienten Dr. Frisch auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Stryj, den 31. August 1861.

(1863) **Edikt.** (2)

Nr. 5555. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Andreas Pakoszewski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Feige Rosengarten, Handelsfrau in Sambor, gegen denselben wegen Zahlung der Wechselsumme von 166 fl. öst. Währ. s. N. G. aus dem Wechsel ddto. Borynia den 24. Juli 1860 die Zahlungsauflage überreicht habe, worüber der Zahlungsauftrag unterm 13. März 1861 Z. 1676 dahin erging, daß Andreas Pakoszewski die eingeklagte Wechselsumme 166 fl. öst. W. sammt Zinsen 6% vom 2. März 1861 und Gerichtskosten 6 fl. 82 kr. öst. W. der Feige Rosengarten binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen habe.

Da der Wohnort des Andreas Pakoszewski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Czaderski auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Sambor, am 4. September 1861.

(1884) **Kundmachung.** (2)

Nro. 41031. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte für bürgerliche Rechtsangelegenheiten wird bekannt gegeben, daß der hierortige protokollirte Handelsmann Schmerl Landau am 25. September 1861 die Zahlungen eingestellt und um Ausgleichsverhandlung gebeten hat.

Es wird demnach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Schmerl Landau eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständigt werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere, werden durch den k. k. Notar Herrn Postępski, welcher zur Leitung des Vergleichsverfahrens bestimmt ist, kund gemacht werden.

Lemberg, den 30. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 41031. Przez c. k. sąd krajowy Lwowski w sprawach cywilnych obwieszcza się, że tutejszy kupiec Schmerl Landau dnia 25. września 1861 wypłaty wstrzymał i o postępowanie ugodowe prosił.

W skutek tego zaprowadza się postępowanie ugodowe na cały zwykle krydalnej pertraktacyi podlegający majątek kupca Schmerl Landau, o czem wierzycieli z tem uwiadamia się, że zawezwanie do ugody samej jakoteż do zgłoszenia należytości osobno przez c. k. notaryusza p. Postępskiego, który do przeprowadzenia ugody przyznaczony jest, obwieszczone będzie.

Lwów, dnia 30. września 1861.

(1876) **Edikt.** (2)

Nro. 7104. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Michailo Wunik mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Schloima Chaim Rozner sub praes. 23. Mai 1861 Zahl 7104 wider denselben um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 49 fl. 55 kr. öst. W. s. N. G. gebethen habe und dem Gesuche unterm 24. Mai 1861 Zahl 7104 willfahrt worden sei.

Da der Wohnort des Michailo Wunik unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Advokat Herr Dr. West auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 2. Oktober 1861.

(1896) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 27438. Zur Wiederverpachtung der Bade- und Trinkkuranstalt in Truskawiec auf der galiz. Reichsdomaine Drohobycz auf die Zeit vom 1. November 1861 bis letzten Oktober 1867 oder bis dahin 1870 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Sambor am 28. Oktober 1861 die Lizitazion abgehalten werden.

Zu dieser Pachtung gehören nebst dem vorhandenen Bade und Trinkquellen über 120 Wohnzimmer, dann Einrichtungsstücke und Badewannen, endlich das Propinazionsrecht im Orte Truskawiec.

Der Ausrufspreis des einjährigen Pachtzinses beträgt 6222 fl. 55 kr. österr. W., d. i. Sechstausend Zweihundert Zwanzigzwei Gulden 55 kr. österr. W.

Es werden auch schriftliche Offerte, jedoch nur bis 27. Oktober 1861, 6 Uhr Abends vom Vorstande der Samborer Finanz-Bezirks-Direkzion entgegen genommen.

Das bei der Lizitazion zu erlegende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises und muß auch ein gleicher Betrag jedem Offerte beiliegen. Die ausführlichere Lizitazions-Ankündigung kann bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Wien, Krakau oder Lemberg, die Lizitazionsbedingnisse aber bei der Samborer Finanz-Bezirks-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 4. Oktober 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 27438. Dla powtórnego wydzierzawienia zakładu kąpielowego w Truskawcu w galicyjskich dobrach kameralnych Drohobycza na czas od 1. listopada 1861 do ostatniego października 1867 lub 1870 odbędzie się w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Samborze na dniu 28. października 1861 publiczna licytacya.

Do tej dzierzawy należą oprócz znajdujących się źródeł kąpielowych i do picia, przeszło 120 pokojów mieszkalnych, tudzież sprzęty i wanny, a nakoniec prawo propinacyi w Truskawcu.

Cena wywołania jednorocznego czynszu dzierzawy wynosi 6222 zł. 55 kr. w. a., t. j. sześć tysięcy dwieście dwadzieścia dwa reńskich 55 kr. wal. a.

Będą także przyjmowane pisemne oferty, jednak tylko do 27. października 1861 do godziny 6tej wieczór, od przełożonego Samborskiej skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Wadyum przy licytacyi złożyć się mające wynosi 10% ceny wywołania i równa kwota musi być przyłączona do każdej oferty. Obszerniejsze ogłoszenie licytacyjne może być przejrzane w c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej w Wiedniu, Krakowie i Lwowie, warunki licytacyi zaś w Samborskiej skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 4. października 1861.

(1902) **Kundmachung.** (2)

Nro. 12593. Zum Zwecke der Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Brody, als:

1) Des Markt- und Standgelder-Gefälls mit dem Ausrufspreis von 1160 fl. Sage! Eintausend einhundert Sechszig Gulden österr. Währung.

2) Des Wag- und Maßgelder-Gefälls mit dem Ausrufspreis von 505 fl. Sage! Fünfhundert fünf Gulden öst. W.

3) Des Biereinfuhrgefälls mit dem Ausrufspreis von 900 fl. Sage! Neunhundert Gulden öst. W. vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 oder auch auf 3 Jahre, wird bei dem Bezirksamte Brody am 15. Oktober l. J. noch eine vierte Offertverhandlung abgehalten werden.

Offerten, welche blos schriftlich, wohl versiegelt, gehörig gestempelt und mit dem 10%tigen Vadium versehen angenommen werden, sind bis längstens 15. Oktober l. J. 6 Uhr Abends bei dem Brodyer k. k. Bezirksamte einzubringen, wo auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Złoczów, am 5. Oktober 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 12593. W celu wydzierzawienia następujących przychodów miasta Brodów, jako to:

1) Targowego i placowego z ceną wywołania 1160 zł. mówię! tysiąc sto sześćdziesiąt zł. wal. anstr.

2) Wagowego i miarowego z ceną wywołania 505 zł. mówię: pięćset i pięć złr. w a.

3) Przychodu od przywozu piwa z ceną wywołania 900 zł. mówię! Dziewięćset zł. w. a. od 1go listopada 1861 do ostatniego października 1862 lub też na trzy po sobie następujące lata, odbędzie się przy c. k. urzędzie powiatowym w Brodach na dniu 15go października t. r. jeszcze czwarta licytacya za pomocą ofert.

Oferty, z których tylko pisemne należycie opieczętowane, w należyty stempel i 10% odsetkowe wadyum zaopatrzone uwzględnionemi będą, mają być najdalej do 15. października t. r. do godziny 6tej po południu do c. k. urzędu powiatowego Brodzkiego wniesione, gdzie też bliższe szczegóły zasięgnąć można.

Złoczów, dnia 5. października 1861.

(1875) **E d i k t.** (2)

Nro. 3314. Vom k. k. Samborer Kreisgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben des Josef Morawski als: Josef und Alexander Bąkowski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben und August Morawski wegen Verabfolgung von 124 Garnetz 3 Quart Branntwein Sender Scheiniger beim bestandenen k. k. Lemberger Landesgerichte unterm 23 Juni 1852 z. Z. 19429 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Ergänzung dieser ohne diesen beiden Mitbelangten bereits durchgeführten Summarverhandlung der Termin auf den 11. Oktober 1861 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden, bei welchem beide Theile zu erscheinen haben.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Czaderski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor, am 20. Juli 1861.

(1901) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 7516. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem, prostując i uzupełniając obwieszczenie z 7go sierpnia 1861 do l. 6048) wszystkich hypotecznych wierzycieli dóbr Drohojów w Przemyskim obwodzie położonych a do p. Zygmunta Chojeckiego należących, że na prośbę tegoż pertraktacya względem przekazania sądowego kapitału indemnizacyjnego dla dóbr Drohojowa w ilości 23958 zł. 30 kr. m. k. przyznanego wprowadzoną została.

Wzywa się wszystkich wierzycieli hypotecznych, aby swoje wierzytelności z oznaczeniem dokładnem imienia i nazwiska, tudzież miejsca zamieszkania swego (Nr. domu) lub też pełnomocnika swego, który ma się wykazać pełnomocnictwem według przepisów prawa wystawionem i legalizowanem, wyraziwszy cyfrę swojej wierzytelności zahypotekowanej, tak co do kapitału jak i procentów, o ile takowym równe z kapitałem prawa zastawu przysłużą, oznaczywszy tabularną pozycyę, a w razie gdyby wierzyciel za obrębem okręgu jurysdykcyjnego c. k. sądu obwodowego w Przemyślu mieszkał, mianując mieszkającego w tymże do odbierania wezwań sądowych umocowanego pełnomocnika, gdyż inaczej takowe poczta przesyłane mu będą, a to z takim samym prawnym skutkiem, jakby mu były do rąk własnych oddane, tem pewniej do dnia 25. października 1861 zgłosili, ile że w razie przeciwnym niezgłaszający się wierzyciel przy terminie wyznaczyć się mającym słuchany nie będzie, lecz będzie uważany, że zezwala, aby wierzytelność jego wedle przypadającego porządku na kapitał wynagrodzenia przeniesioną została, tudzież, że utraci prawo czynienia jakichkolwiek zarzutów i wszelkich kroków prawnych przeciw układowi, któryby interesowani w myśl §. 5. patentu z 25. września 1850 zawarli, jeżeli wierzytelność jego podług tabularnego porządku na kapitał wynagrodzenia przekazaną lub też podług §. 27. ces. patentu z 8. listopada 1853 przy gruncie pozostawioną by została.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 18. września 1861.

(1872) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 5908. C. k. sąd obwodowy Złoczowski oznajmia niniejszem, iż na żądanie prowadzącej egzekucyę dyrekcyi galic. stanowego towarzystwa wstrzymuje się licytacya dóbr Strzeliska z przyległościami Strzeliska stare do małżonków Wiktora i Ludmilli Wiśniewskich należących, uchwałą c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 14. sierpnia 1860 do l. 29982 na zaspokojenie pretensyi galic. stanowego towarzystwa kredytowego w kwocie 21259 złr. 18 kr. m. k. z przynależytościami pozwolona, a t. s. uchwałą z d. 19. czerwca 1861 do liczby 3181 w dwóch terminach, t. j. na 16. września 1861 i 14. października 1861 rozpisana, wstrzymaną została.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczow, dnia 18. września 1861.

(1887) **E d i k t.** (2)

Nro. 13547. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Andreas Kossiński mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Rosa Stanger als Giratarin des Jacob Stanger wider denselben die Zahlungsauflage wegen 62 fl. 55 kr. öst. Währ. am 10. September 1861 Zahl 13547 überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 13. September 1861 Zahl 13547 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Rott mit Substituirung des Advokaten Dr. West auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 13. September 1861.

(1871) **Edikt.** (1)

Nro. 4664. Vom k. k. Kreisgerichte zu Złoczów wird hiemit kundgemacht, daß auf Ansuchen der Fr. Dominika Gottwald zur Befriedigung der von ihr ersiegten Summe 971 fl. 24 kr. k. M. S. und eigentlich der nach Abschlag der ausgewiesenen, inzwischen und zwar auf Rechnung der vom 1. September 1857 rückständigen und weiter laufenden 5% Zinsen mit 100 fl. und 45 kr. österr. W. und ferner auf Rechnung des Kapitals mit 100 fl. und 160 fl. öst. W. geleisteten Theilzahlungen erübrigenden Restbetrages, so wie der Exekuzionskosten die exekutive öffentliche Veräußerung der auf den Namen der Eleonora Terlecka rücksichtlich deren Nachlaßmasse dom. 7 pag. 71. und 72. n. 8. und 9. haer. intabulirten und auf den Namen der Eleonora Terlecka dom. 7. p. 74. n. 10. haer. blos pränotirten, gegenwärtig auf den Namen der Teresa Wojtawicka dom. 14. p. 1. n. 11. haer. intabulirten, in der Złoczower Vorstadt Podwójcie oder Szlaki gelegenen Grundantheile Expiarszczyzna genannt unter erleichternden Bedingungen hiergerichts am 15. November 1861 um 10 Uhr Vormittags abgehalten werden wird, ferner daß diese Realität bei diesem Termine pr. Pausch und Bogen ohne jede Gewährleistung um was immer für einen Preis selbst unter dem als Ausrufspreis bestimmten Schätzungswerthe von 2822 fl. 35 kr. österr. Währ. hintangegeben werden wird, daß jeder Kauflustige ein Vadium im runden Betrage von 140 fl. österr. W. im Baaren oder in verbothsfreien galizischen Sparkassabücheln, in Pfandbriefen der galiz. ständischen Kreditsanstalt oder in galizischen Grundentlastungs-Obligazionen des Lemberger Verwaltungs-Gebietes mit entsprechenden Koupons und Talons nach dem letzten Kurswerthe der Lemberger Zeitung zu erlegen habe, und daß die Kauflustigen wegen Einsicht der Lizitazionsbedingungen an die hiesige Registratur, wegen der Lasten an das hiesige Grundbuchsamt und wegen der Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Partheien, die gegenwärtige Eigenthümerin Fr. Theresa Wojtawicka als auch die Hypothekargläubiger Barbara Duniecka, Anna Juren, erbserklärte Erbin des Josef Winkler, Ignatz Sidorowicz, die Erben des Josef Wojtawicki so wie auch die liegende Masse der Magdalenna Małecka, dann alle jene Gläubiger, welche nach dem 31. Jänner 1861 etwa noch in die Grundbücher gelangen sollten oder denen diese Verständigung entweder gar nicht oder nicht zeitlich genug vor dem Feilbiethungstermine zugestellt werden konnte, durch den denselben in der Person des Advokaten Dr. Warteresiewicz mit Substituirung des Advokaten Dr. Rechen hiemit bestellten Kurator und mittelst Edikt verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 21. August 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 4664. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że na prośbę pani Dominiki Gottwald celem zaspokojenia wygranej sumy 991 złr. 24 kr. m. k. z p. n., a właściwie celem zaspokojenia tej resztującej części z powyższej sumy, która się po odtrąceniu 100 zł. i 45 kr. na rachunek 5% odsetków od 1. września 1857 zaległych i dalej liczyć się mających zapłaconych, tudzież 100 zł. i 160 zr. na rachunek kapitału zaliczonych, okaże; nakoniec celem zaspokojenia kosztów egzekucyjnych publiczna sprzedaż w drodze egzekucyi części gruntów Expiarszczyzną zwanych, w Złoczowie na przedmieściu Podwojcie lub Szlaki zowiącym się położonych, a jak świadczą księgi gruntowe na imię Eleonory Terleckiej a właściwie tejże massy spadkowej dom. 7. p. 71. i 72. n. 8. i 9. haer. zaintabulowanych, tudzież podobnych części gruntów na imię Eleonory Terleckiej w księgach gruntowych dom. 7. p. 74. n. 10. haer. zaprenotowanych a teraz na imię Teresy Wojtawickiej Dom. 14. p. 1. n. 11. haer. zaintabulowanych, pod lżejszemi warunkami w sądzie tutejszym na dniu 15. listopada 1861 o godzinie 10. przed południem przedsięwziętą będzie i że posiadłość ta w powyższym terminie ryczałtowo za jaką bądź cenę nawet niżej ceny wywołania, która suma szacunkowa sądownie na 2822 zł 35 kr. a. w. obliczona, stanowi, sprzedaną będzie, że każden chęć kupienia mający wadyum w okrągłej sumie 140 zł. a. w. w gotówce lub w niekondykowanych książeczkach galic. kasy oszczędności, lub w listach zastawnych gal. stan. towarzystwa kredytowego lub też nakoniec w galic. obligacyach indemnizacyjnych lwowskiego okręgu rządowego z odpowiedniemi kuponami i talonami według ostatniego kursu najniższym w gazecie lwowskiej wykazanego złożyć winien będzie. Zresztą warunki licytacyi w tutejszej registraturze, ciężary zaś w tutejszych księgach gruntowych przejrzanemi być mogą; co się zaś tyczy podatków, odsyła się chęć kupienia mających do c. k. urzędu podatkowego w Złoczowie.

O tej rozpisanej licytacyi uwiadamiają się strony obiedwie jako też teraźniejsza właścicielka p. Teresa Wojtawicka, tudzież wierzyciel zahypotekowani Barbara Duniecka, Anna Jureń oświadczona spadkobierczyni Józefa Winklera, tudzież Ignacy Sidorowicz, dalej spadkobiercy Józefa Wojtawickiego, dalej nieobjęta masa Magdaleny Małeckiej, nakoniec wszyscy wierzyciele, którzyby po 31. stycznia 1861 do ksiąg gruntowych jeszcze wejść mogli, lub też, którymby to zawiadomienie całkiem lub wcześnie przed terminem licytacyi doręczonem być nie mogło, do rąk kuratora tymże w osobie p. adwokata Dra. Warteresiewicza z substytucyą p. adwokata Rechena nadanego, jakoteż i przez edykta zawiadamiają się.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, 21. sierpnia 1861.

(1893) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1970. Vom k. k. Kopyczyńcer Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Anastasia und Paul Hrankowski, Vormünder der Erben nach Johann Hrankowski, zur Hereinbringung der ersiegten Summe von 230 fl. KM. oder 241 fl. 50 kr. öst. W. sammt den vom 22. Juni 1853 laufenden 4% Verzugszinsen, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten pr. 1 fl. 20 kr. öst. W. die exekutive öffentliche Feilbiethung der zur schuldnerischen Masse nach Hersch und Ester Rosenhoch gehörigen, in Chorostków sub CN. 64 gelegenen Hauses bewilligt und zur Vornahme dieser Lizitazion zwei Termine, und zwar: auf den 29. Oktober und 26. November 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden.

Die Lizitazions-Bedingungen sind:

1) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth des Hauses mit 786 fl. 7 kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Lizitative ein 10% Vadium im Betrage von 79 fl. öst. W. zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches nach beendigter Versteigerung dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber rückgestellt werden wird.

3) Beim ersten Termine wird das feilgebothene Haus nur über oder um den Schätzungswerth, beim zweiten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

4) Der Ersteher ist gehalten den Kaufpreis mit Einrechnung des Vadiums binnen 30 Tagen vom Tage der an ihn geschehenen Zustellung der gerichtlichen Bestätigung des Lizitazionsaktes gerechnet, um so gewisser bei diesem Gerichte zu erlegen, widrigens dessen Vadium verfallen und dieses Haus auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Termine um welchen Preis immer feilgegeben werden wird.

5) Nach vollständiger Erfüllung der Lizitazions-Bedingnisse wird dem Ersteher dieses Haus in den physischen Besitz übergeben und ihm das Eigenthumsdekret ausgefertigt werden.

6) Die Vermögensübertragungsgebühr wird der Ersteher ans Eigenem zu tragen haben.

7) Die Einsicht des Schätzungsaktes und Grundbuchsauszuges steht den Kuflustigen in der hiergerichtlichen Registratur offen, bezüglich der Steuer werden dieselben an das hierortige k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitazion werden beide Theile wie auch die bekanuten Gläubiger, und zwar:

a) Die Erben nach Ester Wolkowicz zu Handen des Kurators Simon Süssermann, und
b) Werisch Czaczkes verständigt.

Kopyczyńce, den 30. September 1861.

Edykt.

Nr. 1970. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Kopyczyńcach podaje się niniejszem do wiadomości, iż na żądanie Anastazyi i Pawła Hrankowskich, opiekunów pozostałych małoletnich sukcesorów ś. p. Jana Hrankowskiego, na zaspokojenie sumy 230 złr. m. k. czyli 241 zł. 50 c. w. a., tudzież kosztów sporu egzekucyjnych, publiczna sprzedaż domu w Chorostkowie pod l. kons. 64 położonego, do masy po zmarłym Herszku i Esterze Rozenhoch należącego w dwóch terminach, a mianowicie: 29. października i 26. listopada 1861 o godzinie 9tej zrana pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się przez sądową detaksacyę wydobytą wartość 786 zł. 7 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed rozpoczęciem licytacyi 10% jako wadyum w kwocie 79 zł. w. a. do rąk komisyi licytacyjnej gotówką złożyć, która kupicielowi w cene kupna wrachowaną, zaś innym licytującym po szkończeniu licytacyi zwróconą będzie.

3) W pierwszym terminie rzeczona realność li tylko nad lub w cenie szacunkowej, w drugim zaś także niżej tej wartości sprzedaną będzie.

4) Kupiciel obowiązany jest cenę kupna wrachowawszy wadyum w przeciągu dni 30 od doręczenia rezolucyi sądowej akt licytacyi zatwierdzającej w sądzie złożyć, bowiem inaczej pod przepadkiem wadyum na tegoż koszt wspomniony dom w jednym terminie za jaką kolwiek cenę sprzedany będzie.

5) Kupicielowi wypełniającemu warunki licytacyi oddany będzie sprzedany dom w posiadanie fizyczne i wydany dekret własności.

6) Należytość od przeniesienia majątku przypadającą kupujący sam opłacić obowiązanym będzie.

7) Akt detaksacyi i ekstrakt tabularny mogą chęć kupienia mający w tutejszej registraturze wejrzeć; co do podatków odsela się ich do tutejszego c. k. urzędu poborowego.

O tej licytacyi zawiadamia się obie strony, również znanych wierzycieli, mianowicie:

a) Sukcesorów po zmarłej Ester Wolkowicz do rąk kuratora Szymona Süssermann,
b) Berisza Czackes.

Kopeczyńce, dnia 30. września 1861.

(1878) **Kundmachung.** (2)

Nro. 1859. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Brzeżany wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Ester Lippman zur Hereinbringung ihrer gegen die Frau Maria Stepnowska ersiegten Forderung von 785 fl. KM. oder 824 fl. 25 kr. öst. W. s. N. G. die exekutive Feilbiethung des in dem, auf den Gütern Wierzbowiec, Czortkower Kreises ursprünglich ut dom. 260. pag. 49. n. 81. on. zu Gunsten der Frau Maria Stepnowska haftenden, gegenwärtig laut dom. 260. pag. 50. n. 82. on. in das Eigenthum des Herrn Ladislaus Stepnowski und laut dom. eod. pag. 54. n. 88. on. und pag. 55. n. 89. on. theilweise in das Eigenthum des Abraham Gastfreund und des Markus Fränkel übergangenen Rechte zum Bezuge der 5% Zinsen von dem Kapitale 4131½ holl. Duk. Breslauer Gewichts für die Zeit vom 30. Juli 1842 bis zum Todestage der Maria Stepnowska enthaltenen Betrags pr. 3930⅝ holl. Duk. Breslauer Gewichtes als der vom obigen Kapitale für die Zeit vom 30. Juli 1842 bis 30. Juli 1861 aushaftenden 5% Zinsen in drei auf den 28. Oktober, 25. November und 16. Dezember 1861 bestimmten Terminen jedesmal um 9 Uhr Vormittags hiergerichts werden abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der Nominalbetrag der feilzubiethenden Summe mit 3930⅝ holl. Duk. Breslauer Gewichts angenommen, und dieselbe bei dem ersten und zweiten Versteigerungstermine nur um oder über diesen Betrag, bei dem dritten Termine aber auch unter diesem Betrage dem Meistbiethenden hintangegeben werden.

Der Landtafelauszug bezüglich der feilzubiethenden Summe, so wie die weiteren Lizitazions-Bedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Hievon werden diejenigen Gläubiger, welche nach dem 23. April 1861 an die Gewähr gelangen sollten, oder denen der Feilbiethungsbescheid aus welch' immer einem Grunde rechtzeitig nicht zugestellt werden könnte, durch den ihnen als Kurator bestellten Landes-Advokaten Herrn Dr. Gottlieb verständiget.

Brzeżany, am 27. August 1861.

(1877) **Edikt.** (2)

Nro. 4810. Vom Stanislauer k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Hereinbringung der durch Abraham Fischler als Zessionär des Selig Fisch ersiegten Summe pr. 519 fl. 75 kr. öst. W. sammt den mit h. g. Beschluße vom 10. April 1861 Zahl 1722 & 1723 zuerkannten Kosten dieser Exekuzion pr. 7 fl. 80 kr. öst. W. und 4 fl. 60 öst. W., dann der Kosten des gegenwärtigen Ansuchens pr. 4 fl. 50 kr. öst. W. im Sinne des Hofdekrets vom 27. Oktober 1797 Nro. 385 die exekutive öffentliche Versteigerung der, der obigen Forderung zur Hypothek dienenden, im Lastenstande der, dem Osias Bandler gehörigen Realität Nro. 36-53 und 169-121 St. zu Gunsten der Chaje Bruhe Bandler intabulirten Summe pr. 2000 fl. öst. W. sammt 4% Zinsen vom 16. November 1859 und Exekuzionskosten pr. 3 fl. 73 kr. öst. W. bewilligt, und diese Feilbiethung in drei Terminen, nämlich: am 30. Oktober 1861, 20. November 1861 und 29. November 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormitags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Als Ausrufspreis wird der Betrag von 2000 fl. öst W. angenommen.

2) Bei den ersten zwei Terminen wird diese Summe nur um oder über den Ausrufspreis, bei dem dritten Termine dagegen auch unter dem Ausrufspreise, jedoch nur um einen solchen Anboth, durch welchen die exekutive Forderung s. N. G. vollkommen gedeckt werden würde, an den Meistbiethenden hintangegeben werden.

3) Jeder Kauflustige ist gehalten vor Beginn der Lizitazion den Betrag 200 fl. öst. W. im Baaren, in galiz. ständ. Pfandbriefen oder in öst. Staatspapieren nach dem Kurswerthe als Vadium zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

Die übrigen Lizitazions-Bedingungen können in der h. g. Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Stanislau, am 31. August 1861.

(1864) **Edikt.** (2)

Nro. 6769. Vom k. k. Bezirksamte in Bohorodczany als Gericht wird bekannt gemacht, es sei Karl Czałczyński im Jahre 1831 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Thomas Czałczyński, welchem das Erbrecht zu ⅓ des Nachlasses zusteht, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, sich bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für ihn aufgestellten Kurator Johann Czałczyński abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bohorodczan, den 3. Juli 1861.

(1895) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 13119. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche sammt dem 20% Zuschlage zu derselben im Tarnopoler und Czortkower Kreise auf drei Jahre, d. i. für die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1864 mit Vorbehalt der gegenseitigen Aufkündigung im ersten oder zweiten Pachtjahre in den im nachstehenden Ausweise benannten Pachtbezirken wird die zweite öffentliche Versteigerung an den unten angegebenen Tagen und Orten abgehalten werden. Die näheren Lizitazions-Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol, so wie auch bei den nachbenannten Finanzwach-Bezirks-Leitern eingesehen werden.

Post-Nro.	Benennung der Pachtbezirke	Anzahl der dem Pachtbezirke einverleibten Gemeinden	Der Ausrufspreis sammt dem 20% Zuschlag beträgt für ein Jahr						Ort wo die Lizitazion abgehalten wird	Tag der abzuhaltenden Lizitazion von 3 bis 6 Uhr Nachmittags	Anmerkung.
			vom Wein		vom Fleisch		zusammen				
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.			
1	Tarnopol	58	1075	21	—	—	1075	21	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol	15. Oktober 1861	1) Sämmtliche Ortschaften mit Ausnahme der Stadt Tarnopol, welche der II. Tarifsklasse eingereihet ist, sind der III. Tarifsklasse zugewiesen. 2) Das beizubringende Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises. 3) Schriftliche Offerten, welche mit dem gehörigen Vadium versehen sein müssen, können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion bezüglich des Tarnopoler und Touster Einhebungsbezirks beim Vorstande der k. k. F. B. Direkzion in Tarnopol und bezüglich der übrigen Einhebungsbezirke (v. P. Z. 3 bis 15) bei dem mit der Abhaltung der Lizitazion beauftragten, nebenseits benannten Finanzwach-Bezirksleiter überreicht werden. 4) Dem Pächter des Pachtbezirkes Jagielnica steht das Recht zu, die Verzehrungssteuer vom Weinverbrauche auch während der Marktzeit in Ułaszkowce einzuheben.
2	Touste	16	8	57	671	13	679	70		16. Oktober 1861	
3	Budzanow	31	35	43	1963	36	1998	79		15. Oktober 1861	
4	Czortkow	10	248	40	2874	23	3122	63	Beim k. k. Finanzwach-Kommissariate in Czortkow	16. Oktober 1861	
5	Jagielnica	14	271	75	3012	72	3284	47		17. Oktober 1861	
6	Chorostkow	12	24	23	1396	39	1420	62		15. Oktober 1861	
7	Hussiatyn	24	118	99	2153	70	2272	69	detto in Hussiatyn	16. Oktober 1861	
8	Kopeczyńce	16	49	20	1571	84	1621	4		17. Oktober 1861	
9	Korolówka	10	34	88	1229	73	1264	61		15. Oktober 1861	
10	Tłuste	17	113	23	2534	60	2647	83	detto in Zaleszczyk	16. Oktober 1861	
11	Zaleszczyki	27	408	43	4367	27	4775	70		17. Oktober 1861	
12	Jezierzany	18	23	3	1155	89	1178	92		15. Oktober 1861	
13	Skała	9	76	10	1693	3	1769	13	detto in Skała	16. Oktober 1861	
14	Krzywcze	18	23	48	419	73	443	21	Beim F. W. Bezirksleiter in Krzywcze	17. Oktober 1861	
15	Mielnica	23	88	45	1008	82	1097	27	Beim F. W. Kommissär in Mielnica	15. Oktober 1861	

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 3. Oktober 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 13119. Dla wypuszczenia w dzierżawę podatku konsumcyjnego od wina i mięsa z 20% dodatkiem do niego w Tarnopolskim i Czortkowskim obwodzie na trzy lata, t. j. na czas od 1. listopada 1861 po koniec października 1864 z zastrzeżeniem wzajemnego wypowiedzenia w pierwszym lub drugim roku dzierżawy w wymienionych w poniższym wykazie powiatach dzierżawnych, odbędzie się druga publiczna licytacya w oznaczonych poniżej dniach i miejscach. Bliższe warunki licytacyi przejrzeć można u c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Tarnopolu, jako też w wymienionych poniżej przełożonych straży skarbowej w powiatach.

Liczba porząd.	Nazwa powiatów dzierżawnych	Liczba należących do powiatu dzierżawnego gmin	Cena wywołania wynosi razem z 20% dodatkiem na jeden rok						Miejsce, gdzie odbywać się będzie licytacya	Dzień licytacyi od 3. do 6. godziny po południu		Uwaga.
			od wina		od mięsa		razem					
			zł.	c.	zł.	c.	zł.	c.				
1	Tarnopol	58	1075	21	—	—	1075	21	W c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej w Tarnopolu	15.	października 1861	1) Wszystkie miejsca z wyjątkiem miasta Tarnopola, które należy do II. klasy taryfy, przydzielone są do III. klasy taryfy. 2) Wadyum, które ma być złożone, wynosi 10% ceny wywołania. 3) Pisemne oferty, do których musi być załączone przepisane wadyum, mogą być podawane aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi względem powiatów poborowych Tarnopola i Toustego przełożonemu c. k. powiatowej dyrekcyi finansowej w Tarnopolu, a względem innych powiatów poborowych (od l. p. 3 do 15) wymienionemu obok przełożonemu powiatowej straży finansowej, któremu odprawienie licytacyi poruczone zostało. 4) Dzierżawcy powiatu dzierżawnego Jagielnicy przysłuża prawo pobierać podatek konsumcyjny od wina także podczas jarmarku w Ułaszkowcach.
2	Touste	16	8	57	671	13	679	70		16.		
3	Budzanów	31	35	43	1963	36	1998	79	U c. k. komisarza straży skarbowej w Czortkowie	15.		
4	Czortkow	10	248	40	2874	23	3122	63		16.		
5	Jagielnica	14	271	75	3012	72	3284	47		17.		
6	Chorostków	12	24	23	1396	39	1420	62	detto w Hussiatynie	15.		
7	Hussiatyn	24	118	99	2153	70	2272	69		16.		
8	Kopeczyńce	16	49	20	1571	84	1621	4		17.		
9	Korolówka	10	34	88	1229	73	1264	61	detto w Zaleszczykach	15.		
10	Tłuste	17	113	23	2534	60	2647	83		16.		
11	Zaleszczyki	27	408	43	4367	27	4775	70		17.		
12	Jezierzany	18	23	3	1155	89	1178	92	detto w Skale	15.		
13	Skała	9	76	10	1693	3	1769	13		16.		
14	Krzywcze	18	23	48	419	73	443	21	U przeł. pow. straży skarb. w Krzywczu	17.		
15	Mielnica	23	88	45	1008	82	1096	27	U komisarza straży skarb. w Mielnicy	15.		

Od c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej.

Tarnopol, dnia 3. października 1861.

(1852) **Edikt.** (3)

Nr. 32655. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der, dem Wohnorte nach unbekannten Marianna Gräfin Starzeńska mit diesem Edikte bekannt gemacht, es haben sub praes. 18. Oktober 1860 Z. 41774 Josef Hersch Mises, Moritz Kolischer, Marcus Beer, Meilech und Samuel Kosel im Exekuzionswege wider die liegende Masse der Constantia Szaszkiewicz pct. 10.000 fl. KM. s. N. G. ein Gesuch um Ausfolgung aus der für die Masse der Ursula de Wisłockie Grocholska durch Frau Marianna Gräfin Starzeńska sub praes. 24. August 1836 Z. 25268 erlegten Summe pr. 96 Duk. holl. eingereicht, worüber, da dieses Depofit mit Lasten zu Gunsten anderer Gläubiger behaftet ist, zur Vorrechts- und Liquiditäts-Austragung und zugleich zur Aufklärung der Natur und des Ursprungs dieses Depositos die Tagfahrt auf den 31. Oktober l. J. 4 Uhr Nachmittags bestimmt wird.

Da der Aufenthaltort der belangten Frau Marianna Gräfin Starzeńska, welche nach Angabe der Exekuzionsführer die Summe irrthümlich statt für Marianna Grabińska für Ursula Grocholska erlegte, unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Blumenfeld zum Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach Frau Marianna Gräfin Starzeńska erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 28. August 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 32655. C. k. sąd krajowy Lwowski niewiadomą z pobytu p. Maryannę hr. Starzeńską niniejszem uwiadamia, iż pod dniem 18. października 1860 do l. 41774 Józef Hersch Mises, Maurycy Kolischer, Markus Beer, Meilech i Samuel Kosel podali w drodze egzekucyjnej przeciw nieobjętej masie Konstancyi Szaszkiewiczowej pct. 10.000 złr. m. k. z przynależytościami o wydanie ze sumy 96 duk. holl. pod dniem 24. sierpnia 1836 do l. 25268 przez p. Maryannę hr. Starzeńską dla masy Urszuli z Wisłockich Grocholskiej złożonej. W skutek tego, ponieważ tenże depozyt obciążony jest wierzytelnościami innych osób, w celu wyprowadzenia pierwszeństwa i rzetelności, jakoteż dla wyjaśnienia natury i początku tego depozytu, wyznacza się termin na dzień 31. października b. r. o godzinie 4. po południu.

Ponieważ miejsce pobytu p. Maryanny hr. Starzeńskiej, która wedle podania egzekucyę prowadzących, rzeczoną sumę mylnie miasto dla Maryanny hr. Grabińskiej, dla Urszuli Grocholskiej złożyła, nie jest wiadome, przeto dla jej zastępstwa i na jej koszt i niebezpieczeństwo postanawia się kuratora w osobie p. adwokata Dr. Hönigsmana z zastępstwem p. adwokata Dra. Blumenfelda, z którym sprawa powyższa wedle postępowania dla Galicyi przepisanego przeprowadzoną będzie.

Niniejszym edyktem ostrzega się zatem p. Maryannę hr. Starzeńską, aby w wyznaczonym czasie albo sama stanęła lub potrzebnych dokumentów kuratorowi udzieliła lub też innego zastępcę obrała i sądowi podała, w ogóle wszelkie prawem przepisane kroki przedsięwzięła, ile że inaczej wszelkie ze zaniedbania takowych wyniknąć mogące skutki sama sobie będzie musiała przypisać.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 28. sierpnia 1861.

(1885) **Edikt.** (3)

Nro. 13760. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Ignatz Rozenzweig mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Moses Singer als Giratar des Samuel Schütz wider denselben die Zahlungsauflage wegen 500 fl. öst. W. am 13. September 1861 Zahl 13760 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 20. September 1861 Zahl 13760 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. West auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 20. September 1861.

(1903) **Kundmachung.** (1)

Nro. 6907. Zur Verpachtung des städtischen Gemeindezuschlages von der Biereinfuhr in Kołomea auf die Dauer vom 1. November 1861 bis dahin 1862 wird eine öffentliche Lizitazion am 16. Oktober 1861 in der hiesigen Kommunal-Amtskanzlei abgehalten werden.

Der Fiskalpreis beträgt 1011 fl. öst. W.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können in der gedachten Kanzlei eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Kolomea, am 27. September 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 6907. Dla wyarendowania dodatku miejsko-gminnego do akcyzy od przywozu piwa w Kołomyi na czas od 1. listopada 1861 do ostatniego października 1862. odbędzie się publiczna licytacya na dniu 16. października 1861 w kancelaryi urzędu gminnego w Kołomyi.

Cena fiskalna 1011 zł. a. w.

Wiadomość bliższych warunków w nadmienionej kancelaryi powziąść można.

Z c. k. władzy obwodowej.

Kołomyja, dnia 27. Września 1861.

(1904) **E d i k t.** (1)

Nro. 5946. Nathan Melber aus Chyrów, Samborer Kreises, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre von der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung, zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müßte.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 2. Oktober 1861.

E d y k t.

Nr. 5946. Wzywa się niniejszem Natana Melber z Chyrowa w obwodzie Samborskim, który bez zezwolenia zwierzchności za granicą państw austryackich przebywa, ażeby w przeciągu roku od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie Lwowskiej do kraju rodzinnego wrócił, i powrót swój udowodnił. gdyż w przeciwnym razie wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 przeciw niemu postąpi się.

Od c. k. władzy obwodowej.

Sambor, dnia 2. października 1861.

(1897) **Kundmachung.** (1)

Nro. 2114. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Podhajce wird hiemit verlautbart, daß zur Einbringung der durch Ester Feige Goldschlag wider Łuć Rybicki ersiegten Summe 28 fl. österr. Währ. f. N. G. mit dem Beschluße vom 18. September 1861 Z. 2114 die exekutive Feilbiethung der zu Hołhocze, Podhajcer Bezirkes im Brzezaner Kreise unter KZ. 201 gelegenen, aus 11 Joch Feld bestehenden keinen Grundbuchs-Gegenstand bildenden, auf 877 fl. öst. W. geschätzten Rustikal-Realität bewilliget wurde, und in drei Lizitazionsterminen, als: am 18. November 1861, am 23. Dezember 1861 und am 24. Jänner 1862, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 18. September 1861.

Ogłoszenie.

Nr. 2114. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że postanowieniem z dnia 18. września 1861 do l. 2114 przymusowa sprzedaż realności rustykalnej 11 morgów pola obejmującej, w Hołhoczach powiatu Podhajeckiego w obwodzie Brzeżańskim pod Nrem. domu 201 położonej, na 877 zł. a. w. oszacowanej i ciała tabularnego niestanowiącej, dla odebrania sumy 28 zł. a. w. z przynależytościami Ester Feidze Goldschlag przeciwko Łuciowi Rybickiemu przyznanej, dozwoloną została, i w trzech terminach licytacyjnych: na dniu 18. listopada 1861, na dniu 23. grudnia 1861 i 24. stycznia 1862, każdą razą o godzinie 10. przed południem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

C. k. urząd powiatowy jako sąd.

Podhajce, 18. września 1861.